

**Prüfung im Elektrotechnikerhandwerk 2017 Frühjahr  
Teil II – Betriebsführung & Betriebsorganisation  
Landeseinheitlich**

**Prüfungsnummer:**

**Blatt: 1 von 6**

**Inhaltsverzeichnis**

Blatt	1	Deckblatt
Blatt	2	Inhaltsverzeichnis
Blatt	3	Bewertung
Blatt	4 - 21	Prüfungsaufgaben
Blatt	22 - 24	Zusätzliche Lösungsblätter

**Bewertung.**

Aufgabe	Thema	Maximale Punkte	Erreichte Punkte	Faktor	Punkte
1	<b>Personalentwicklung</b>	100		0,20	
2	<b>Werbung Marketing</b>	100		0,15	
3	<b>Stundenverrechnungssatz</b>	100		0,25	
4	<b>Gewährleistung und Kulanz</b>	100		0,20	
5	<b>Leasing Kauf</b>	100		0,20	
			Summe:	1,00	

Summe Punkte

**Aufgabe 1. Personalentwicklung. (Blatt 1)**

Sie arbeiten als Meister in der mittelständischen Elektro-Blitz GmbH. Die Auftragslage der Firma ist sehr gut, was in letzter Zeit vermehrt zu einer Überstundenbelastung der Mitarbeiter geführt hat.

Sie möchten deshalb eine Personalbedarfsanalyse durchführen, um eventuell neue Mitarbeiter einzustellen, damit sich die Überstundenbelastung verringert.

1.1	<b>In welchem Umfang können von den Mitarbeitern Überstunden verlangt werden? Beschreiben Sie die gesetzlichen Regelungen dazu.</b>	<b>20</b>
1.2	<b>Welche Punkte werden Sie berücksichtigen, um den Bedarf an Mitarbeitern zu planen?</b>	<b>20</b>
1.3	<b>Sie haben ermittelt, dass Sie einen zusätzlichen Gesellen benötigen und planen die Mitarbeitersuche.  Welche Medien können Sie nutzen, um mit Ihrem Stellenangebot zukünftige Mitarbeiter anzusprechen?</b>	<b>10</b>
1.4	<b>Aufgrund Ihrer Stellenanzeige haben Sie einen Bewerber zum Bewerbungsgespräch eingeladen.  Der Bewerber hat erheblichen Aufwand, da er 300 km entfernt wohnt. Wer muss diese Kosten tragen, wenn Sie in Ihrem Einladungsschreiben dazu nichts gesagt haben?</b>	<b>10</b>
1.5	<b>Wie führen Sie das Bewerbungsgespräch? Zeigen Sie stichpunktartig wichtige Bestandteile des Bewerbungsgesprächs auf.</b>	<b>20</b>
1.6	<b>Das Bewerbungsgespräch ist erfolgreich verlaufen, der Bewerber wird eingestellt.  Wann ist ein unbefristeter Arbeitsvertrag rechtsgültig abgeschlossen?  Ist die Schriftform erforderlich? Erklären Sie in diesem Zusammenhang die Bestimmungen des „Nachweisgesetzes“.</b>	<b>20</b>

**Aufgabe 2. Werbung Marketing. (Blatt 1)**

Ihr neu gegründeter Elektrobetrieb (Sie und 3 Mitarbeiter) ist wenige Wochen alt. Das Umfeld, in dem Sie sich befinden, ist geprägt von Wohnungsbau mit jungen Familien und einer gut ausgebauten Infrastruktur. Der kleine Stadtkern bietet sehr viele Möglichkeiten sich zu begegnen. Ein breites Angebot an Vereinsleben und Interessengemeinschaften runden das Dorfleben ab.

<b>2.1</b>	<b>Welche 4 Möglichkeiten nutzen Sie, um ihren Betrieb zu bewerben?</b>	<b>10</b>
<b>2.2</b>	<b>Beschreiben Sie eine der genannten Werbemaßnahmen näher, warum haben Sie sich gerade für diese entschieden?</b>	<b>20</b>
<b>2.3</b>	<b>Ihr angebotenes Sortiment wollen Sie an Ihre Kundenklientel anpassen. Welche Produkte sehen Sie als erfolgsversprechend in Ihrem nahen Kundenumfeld an und erläutern Sie Ihre Wahl? Nennung von 6 Beispielen.</b>	<b>30</b>
<b>2.4</b>	<b>Das Internet gewinnt im Handwerk immer mehr an Bedeutung, daher entschließen Sie sich, eine Homepage zu erstellen, bzw. erstellen zu lassen. Nennen Sie 4 unternehmerische Leitthemen, die Sie auf Ihrer Seite präsentieren könnten.</b>	<b>20</b>
<b>2.5</b>	<b>Welche Bestandteile muss das Impressum auf ihrer Internetseite aufweisen? Bitte 5 Nennungen:</b>	<b>20</b>

**Aufgabe 3. Stundenverrechnungssatz. (Blatt 1)**

In dem mittelständischem Elektrobetrieb Blitz GmbH werden für einen Auftrag die Lohnkosten kalkuliert.

Folgende Angaben werden verwendet:

Geplante verrechenbare Stunden: 140 Arbeitsstunden zu 17,00 € mittlerer Stundenlohn.

Der Lohngemeinkostenzuschlagssatz (Fertigungszuschlagssatz) beträgt 150%, der Wagnis- und Gewinnzuschlag beträgt 6%.

<b>3.1</b>	<b>Erklären Sie: „Gemeinkostenzuschlagssätze“ und „Gemeinkosten“ Beschreiben Sie kurz, wie die Zuschlagssätze ermittelt werden und welchem Zweck sie dienen. Nennen Sie drei Beispiele für Gemeinkosten.</b>	<b>25</b>
<b>3.2</b>	<b>Zeigen Sie an einem Beispiel, wie kalkulatorische Kosten dem Ziel einer realistischen Angebotspreis- Findung dienen. Wie werden sie in der Kalkulation berücksichtigt?</b>	<b>25</b>
<b>3.3</b>	<b>Erklären Sie: „Stundenverrechnungssatz“. Wie wird er ermittelt? Welchem Zweck dient er?</b>	<b>20</b>
<b>3.4</b>	<b>Ermitteln Sie den Lohnangebotspreis netto für diesen Auftrag.</b>	<b>20</b>
<b>3.5</b>	<b>Ermitteln Sie den Stundenverrechnungssatz für diesen Auftrag.</b>	<b>10</b>

**Aufgabe 4. Gewährleistung und Kulanz. (Blatt 1)**

Der private Kunde reklamiert, nach Fertigstellung des Auftrags, einen Funktionsfehler bei der KNX- Anlage.

<b>4.1</b>	<b>Beschreiben Sie fünf Punkte wie sich Sie, und Ihre Mitarbeiter bei Reklamationen kundenorientiert verhalten sollen.</b>	<b>25</b>
<b>4.2</b>	<b>Beschreiben Sie die Rechte aus einem Gewährleistungsfall, die der Kunde (Besteller) und Sie als Werkunternehmer, nach BGB Werkvertrag geltend machen können. Worin unterscheiden sich diese Rechte zum Kaufrecht?</b>	<b>30</b>
<b>4.3</b>	<b>Da Sie im Moment überlastet sind, können Sie keinen Mitarbeiter abstellen, um den, von Ihnen anerkannten Fehler, zu beheben. Der Kunde hat schon gemahnt und eine Nachfrist gesetzt. Wozu ist der Kunde berechtigt, wenn Sie die Nachfrist nicht einhalten?</b>	<b>20</b>
<b>4.4</b>	<b>Prinzipiell möchten Sie sich Ihren Kunden gegenüber kulant verhalten. Was versteht man unter Kulanz? Nennen Sie ein Beispiel.</b>	<b>25</b>

**Aufgabe 5. Kauf Leasing. (Blatt 1)**

Ihr Betrieb befindet sich auf Wachstumskurs und die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Zusätzlich zu ihrer Stammmannschaft haben Sie neue Leute eingestellt, um sich auf die neuen Aufgaben einzustellen. Allerdings hat das zur Folge, dass das Equipment nicht in ausreichender Anzahl und Größe vorhanden ist.

<b>5.1</b>	<b>Welche Ausrichtungsgegenstände lassen sich, bezogen auf ihren Handwerksbetrieb, leasen? Bitte 5 Nennungen</b>	<b>25</b>
<b>5.2</b>	<b>Sie entschließen sich ein neues KFZ anzuschaffen, bzw. zu leasen. Erläutern Sie 5 Vorteile des Leasings?</b>	<b>30</b>
<b>5.3</b>	<b>Erklären Sie, im Zusammenhang mit Leasing, den Begriff Restwert?</b>	<b>25</b>
<b>5.4</b>	<b>Kann ein Leasingvertrag während der Laufzeit gekündigt werden? Begründen Sie Ihre Antwort.</b>	<b>20</b>